

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 1/2: **Wohnen im Alter = Habitat pour le 3e âge = Housing for the elderly**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

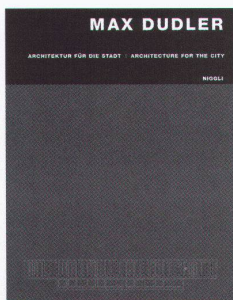
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Max Dudler****Architektur für die Stadt**

J. Christoph Bürkle (Hrsg.)

280 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abb.,

Fr. 98.–/€ 63.23

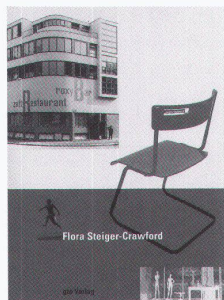
2003, 31 x 24 cm, Hardcover

deutsch und englisch

Verlag Niggli AG, Sulgen

ISBN 3-7212-0451-4

Mit der vorliegenden Monografie liegt erstmals ein Buch über Max Dudler vor, das sowohl die Vielfalt seiner Arbeit wie auch die zentralen Positionen seiner Architektur dokumentiert. Dudler setzt sich explizit mit der (bereits gebauten) Stadt auseinander, Freiflächen und öffentlicher Raum sind ebenso wichtige Elemente seiner Entwürfe wie das Setzen der einzelnen Baukörper. Mit verschiedenen wichtigen Grossbauten hat er das «neue Berlin» mitgestaltet, in den letzten Jahren konnte er nun auch in der Schweiz grössere Projekte wie den IBM-Tower oder das Hochhausensemble in Zürich-Nord realisieren. Das übersichtliche, aber zurückhaltend gestaltete Buch ist thematisch gegliedert. 43 Bauten werden mehrseitig mit einem kurzen Begleittext, grossformatigen Abbildungen und den Plänen vorgestellt, ein einleitender Text skizziert die wichtigsten Aspekte der jeweiligen Bauaufgabe. Das Werkverzeichnis listet 144 Bauten und Projekte auf, entstanden zwischen 1982 bis 2003.

**Flora Steiger-Crawford**

172 S., 170 Abb., vorwiegend SW,

Fr. 69.–/€ 46.–

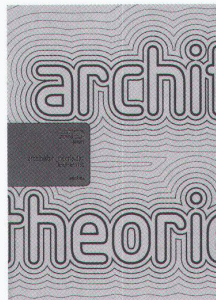
2003, 30 x 22,5 cm, broschiert

gta verlag, Zürich

ISBN 3-85676-112-8

Flora Steiger-Crawford (1899–1991), erste diplomierte Architektin der Schweiz, gründete 1924 zusammen mit ihrem Ehemann Rudolf Steiger ein eigenes Büro. Ihr frühes Gemeinschaftswerk, das Haus Sandreuter in Basel von 1924, gilt als eines der ersten Beispiele des Neuen Bauens in der Schweiz. Neben der Mitarbeit bei verschiedenen weiteren Projekten wandte sich die Architektin zunehmend der Inneneinrichtung zu und entwickelte u.a. auch Möbel-Prototypen. Ab 1938 zog sich Flora Steiger zu Gunsten ihrer bildhauerischen Tätigkeit ganz aus dem Architektenberuf zurück.

In ihren autobiografischen Aufzeichnungen, die einen grossen Platz im vorliegenden Band einnehmen, dominiert das Persönlich-Anekdotische, das oft auch Selbstzweifel und ein sich Zurücknehmen miteinschliesst. Die ergänzenden Beiträge von Jutta Glanzmann (allgemeiner Kontext), Evelyne Lang Jakob (Architektur), Arthur Rüegg (Möbel) und Franz Müller (bildhauerisches Schaffen) situieren Flora Steigers Werk in ihrer Zeit.

**Gerd de Bruyn, Stephan Trüby (Hrsg.)****architektur_theorie.doc**

Texte zur Architektur seit 1960

352 S., 40 SW-Abb.,

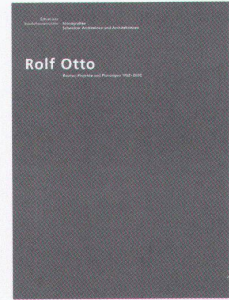
Fr. 44.–/€ 29.50

2003, 23,5 x 16,5 cm, broschiert

Birkhäuser Verlag für Architektur, Basel

ISBN 3-7643-6973-6

Thematisch in acht Kapitel (Terrains) geordnet, vereint der Band 37 deutsche oder ins Deutsche übertragene Beiträge zur Architekturtheorie, geschrieben zwischen 1960 und 2002. Mit Texten vertreten sind Architekten und Theoretiker wie Achleitner, Eisenman, Frampton, Habermas, Koolhaas, Neumeyer, Rossi, Rowe, Ungers, Venturi, Virilio und andere. Kurze Einführungen der Herausgeber umreissen den inhaltlichen Kontext der einzelnen «Terrains», die mit jeweils drei thematisch verwandten Begriffen wie Ort, Region, Globalisierung oder Fassade, Tektonik, Ornament beschrieben sind. Zusammengestellt wurde die Textsammlung, die – verdienstvollerweise – wichtige Positionen in der architekturtheoretischen Auseinandersetzung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts greifbar macht, vom Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen (IGMA) der Universität Stuttgart. Inwieweit sich aber der Anspruch der Herausgeber rechtfertigt, mit dieser Auswahl ein für diese Zeit gültiges Fazit zu ziehen, bleibt abzuwarten.

**Rolf G. Otto****Bauten und Projekte 1952–1993**

248 S., zahlr. SW-Abb.,

Fr. 88.–/€ 56.77

2003, 29,5 x 22,5 cm, Hardcover

Verlag Niggli AG, Sulgen

ISBN 3-7212-0483-2

Mit Walter Maria Förderer und Hans Zwimpfer gewann Rolf Georg Otto den 1957 von Stadt und Kanton St. Gallen ausgeschriebenen Wettbewerb für die damalige Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Gleichzeitig realisierte das junge Architekturbüro weitere wichtige Schulhausbauten und konnte auch den Wettbewerb für das Kongresshaus Lugano für sich entscheiden. Während bis zu Beginn der 1960er Jahre der Sichtbeton dominierte, kamen, nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen, zunehmend auch andere Materialien und vorfabrizierte Elemente zum Einsatz. Die 1973 gegründete Otto + Partner AG in Liestal gehört heute noch zu einem der grossen Architekturbüros der Nordwestschweiz. Eine kurze Einleitung von Ulrike Zophoniasson-Baierl skizziert die wichtigsten Stationen und Positionen im Werk, ergänzt mit autobiografischen Notizen des 1993 verstorbenen Architekten. 34 Bauten und Projekte werden ausführlich, wenn auch nicht durchwegs mit überzeugendem Bildmaterial vorgestellt, ein Werk- und Literaturverzeichnis komplettieren diese Monografie, 7. Band der von Hannes Ineichen betreuten Schriftenreihe über Schweizer Architekten.